

Inhalt der Sitzung vom 07.04.2008

TOP Ö 1 Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 10.03.2008 und der außerordentlichen nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 31.03.2008 gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Huckele gab die Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 10.03.2008 und der außerordentlichen nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 31.03.2008 bekannt:

- Der Gemeinderat stimmte dem Verkauf eines Grundstücks im Gewerbegebiet „Nord-West“ an die Erbbauberechtigten einstimmig zu.
- Der Gemeinderat stimmte dem Verkauf eines Grundstücks im Gewerbegebiet „Nord-West“ an eine ortsansässige Firma einstimmig zu.
- Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich die auf ein Jahr befristete Einstellung eines Beschäftigten im Wasserwerk.
- Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich die Höhergruppierung eines Verwaltungsfachangestellten.
- Die Ablehnungsgründe von Frau Karin Markert zur Übernahme des Gemeinderatsmandats nach Ausscheiden von Gemeinderat Günter Kolb wurden einstimmig anerkannt.

TOP Ö 2 Verabschiedung von Herrn Gemeinderat Günter Kolb/Nachrücken und Verpflichtung von Herrn Ehrenfried Kreis

GRat Günter Kolb beantragte aus gesundheitlichen Gründen die Niederlegung seines Mandats als Gemeinderat. Der Gemeinderat entsprach in seiner Sitzung am 10.03.2008 dem Gesuch.

Bürgermeister Huckele würdigte die Verdienste von Herrn GRat Günter Kolb während seiner 22-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit. In dieser Zeit wurden zahlreiche bedeutende Projekte verwirklicht (u.a. 1986: Grillhütte, Altenbegegnungsstätte, Gemeindearchiv, 1991: Gemeindezentrum, 1993: Ankauf des Areal Mack, 1995: Sozialwohnungsbauten im Heinrich-Heine-Weg, Wochenmarkt, Rathausumbau mit Sanierungsarbeiten, Seniorenwohnungen Ladenburger Str. 19a, 1998: 5-gruppiger Kindergarten, 1999: Ostumgehung, Gewerbegebiet Nord-West, 2003: Regenüberlaufbecken, 2003 – 2008: Baulandentwicklungen „Siedlung“, „Keesgrieb“, „Gässeläcker“ und „Bruchhäuser Weg“).

Bürgermeister Huckele lobte das Engagement von Herrn GRat Günter Kolb und dankte für seine stets konstruktive Unterstützung im Rat. In seiner Würdigung erwähnte er auch die langjährige Tätigkeit des scheidenden Gemeindrats als Schöffe, die 28-jährige Tätigkeit als Vorstand des GV Liederkranz und seine 40-jährige aktive Chorsängerzeit. Mit vielen guten Wünschen für die Zukunft überreichte Bürgermeister Huckele Herrn Kolb in Anerkennung seiner Verdienste eine Urkunde und eine Kaminuhr, die ihm in Zukunft viele glückliche Stunden anzeigen soll. Mit einem Blumengesteck dankte der Bürgermeister auch der Ehefrau und der Familie des scheidenden Gemeinderats für deren Unterstützung.

Gemeinderätin Jutta Schuster (CDU) lobte das stets aktive, engagierte und gesellige Wesen ihres Fraktionskollegen, der selten Rücksicht auf seine angeschlagene Gesundheit genommen habe. Immer pflichtbewusst sei GRat Kolb stets präsent gewesen, insbesondere auch bei der Pflege der Partnerschaft mit Castelnau-Le-Lez. Nach seiner Verabschiedung sei er nun nach langen Jahren erstmals „sitzungsfrei“. Den Fraktionskollegen werden zukünftig die „trockene Art“ des GRat Kolb und seine spontanen Kommentare fehlen.

Abschließend überreichte GRätin Schuster ein Präsent für GRat Kolb sowie Blumen für Frau Kolb. GRat Gerhard Waldecker (PL) bemerkte, dass GRat Günter Kolb oftmals auch ohne Rücksicht auf die anderen Ratsmitglieder einige Gefechte ausgetragen habe. Letztlich konnten manche Ungereimtheiten aber immer wieder ausgeräumt werden. Mit allen guten Wünschen seiner Fraktion verabschiedete GRat Waldecker GRat Günter Kolb.

GRat Dieter Schneider (SPD) erinnerte an den fast schon legendären Satz des Ratskollegen Günter Kolb, mit dem dieser meist längere Ausführungen einleitete: „Dazu möchte ich in einem Halbsatz bemerken...“. Die ganz spezielle Art wird nach Meinung von Herrn Schneider manchen Gemeinderatsmitgliedern fehlen. Auch GRat Schneider wünschte GRat Günter Kolb für die Zukunft alles Gute.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) erwähnte in seiner Ansprache, dass mit GRat Günter Kolb nun der einzige Protestant der CDU-Fraktion das Ratsgremium verlässt und erinnerte an die Eigenart des scheidenden Gemeinderats, in den Gemeinderatssitzungen die Ausführungen seiner Ratskollegen mit Eifer zu unterbrechen. Gemeinderat Kolb werde eine „optische und akustische Leerstelle“ hinterlassen.

GRat Günter Kolb dankte Bürgermeister Huckele und dem Ratsgremium seinerseits und mahnte für die Zukunft ein aktives Bemühen aller Beteiligten um eine bessere Grundstimmung im Gemeinderat an.

Nachdem Frau Karin Markert als 1. Nachrückerin die Mandatsübernahme abgelehnt hat und ihre Begründung in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 31.03.2008 vom Gemeinderat anerkannt wurde, konnte Bürgermeister Huckele Herrn Ehrenfried Kreis als Gemeinderat verpflichten.

TOP Ö 3 Ergänzende Wahl zur Besetzung der Ausschüsse des Gemeinderats sowie des Partnerschaftskomitees

Mit den Ausschüssen für Umwelt-, Technik- und Bauangelegenheiten, dem Finanz- und Verwaltungsausschuss und dem Ausschuss für Soziales, Sport, Kultur und Jugend bestehen aktuell drei beratende Ausschüsse. Daneben bestehen eine Landwirtschaftskommission und ein Partnerschaftskomitee.

Angesichts des Ausscheidens von Herrn GRat Günter Kolb (CDU) aus dem Ratsgremium ist eine Nachfolgebesetzung - wie von der CDU-Fraktion vorgeschlagen - erforderlich. Im Übrigen wird die Ausschussbesetzung durch die anderen Fraktionen des Gemeinderats unverändert beibehalten.

Im Wege einer offenen ergänzenden Wahl wurden die zustehenden Sitze der Ausschüsse von der CDU-Fraktion einstimmig wie folgt besetzt:

1. Ausschuss für Umwelt, Technik und Bauangelegenheiten:

Mitglieder

GRätin Jutta Schuster

GRat Andreas Wolf

GRat Andreas Berger

Reihenfolgestellvertreter

GRat Karl Schleich

GRat Ehrenfried Kreis

GRat Hans-Peter Helmling

2. Finanz- und Verwaltungsausschuss:

Mitglieder

GRätin Jutta Schuster

GRat Hans-Peter Helmling

GRat Oskar Sessler

Reihenfolgestellvertreter

GRat Karl Schleich

GRat Andreas Wolf

GRat Andreas Berger

3. Ausschuss für Soziales, Sport, Kultur und Jugend:

Mitglieder

GRat Ehrenfried Kreis

GRat Karl Schleich

GRat Andreas Berger

Reihenfolgestellvertreter

GRätin Jutta Schuster

GRat Andreas Wolf

GRat Oskar Sessler

Partnerschaftskomitee

Mitglied

GRätin Jutta Schuster

Reihenfolgestellvertreter

GRat Andreas Wolf

TOP Ö 4 Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2009-2013

Die Amtszeit für die Geschäftsjahre 2005-2008 gewählten Schöffen und Jugendschöffen endet am 31.12.2008.

In Vorbereitung der Neuwahl der Schöffen durch die bei den Amtsgerichten zu bildenden

Schöffenwahlausschüsse hat jede Gemeinde eine entsprechende Vorschlagsliste zu erstellen. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre. In die Vorschlagsliste der Gemeinde Plankstadt sind insgesamt 12 Personen aufzunehmen.

Für das Amt der Jugendschöffen/Jugendhilfsschöffen sind 2 Männer und 2 Frauen zu benennen. Die letztendliche Aufstellung der Vorschlagsliste zur Wahl der Jugendschöffen obliegt nicht dem örtlichen Gemeinderat, sondern dem Jugendhilfeausschuss des Kreises.

Die Fraktionssprecher wurden im Vorfeld der Gemeinderatssitzung um Benennung von Bewerbern/-innen für das Jugend-/Schöffenamt gebeten.

GRätin Jutta Schuster (CDU) dankte allen auf den beiden Vorschlagslisten (Schöffen und Jugendschöffen) aufgeführten Personen für ihre Bereitschaft zur Übernahme dieser verantwortungsvollen ehrenamtlichen Tätigkeit.

GRätin Ulrike Breitenbücher (PL) schloss sich diesen Ausführungen an und erfragte die Möglichkeit einer öffentlichen Ausschreibung der Schöffentätigkeit, so dass sich auch Personen unabhängig von der Benennung durch die Gemeinderatsfraktionen um dieses Amt bewerben können. Bürgermeister Huckele schlug vor, darüber rechtzeitig vor der nächsten Wahl der Schöffen (2012/13) befinden zu lassen.

GRat Dieter Schneider (SPD) und GRat Winfried Wolf (GLP) würdigten beide die Bereitschaft der auf den Vorschlagslisten aufgeführten Personen zur Übernahme der überaus sinnvollen Laienrichtertätigkeit. Um zukünftig noch mehr Interesse für diese Einbindung des Bürgers in die Rechtsprechung wecken zu können, halten auch sie zukünftig eine Ausschreibung im Gemeindemitteilungsblatt für sinnvoll.

In offener Wahl wurde einstimmig beschlossen, die von den Fraktionen benannten Personen in die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2009 – 2013 aufzunehmen. Die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen wird vom 14.04. bis 21.04.2008 im Rathaus zu jedermanns Einsicht und Einspruchsmöglichkeit aufgelegt.

Die Benennung der Personen in der Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP Ö 5 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen

Um die Kinderspielplätze von der Beitragspflicht herauszunehmen, wurde am 17. 09.2007 die Erschließungsbeitragssatzung neu erlassen.

Auch bei Sammelstraßen, Sammelwegen, selbstständigen Parkflächen und Grünanlagen sollen keine Erschließungsbeiträge nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes erhoben werden. Die Erhebung von Kosten für Sammelstraßen und Sammelwege im Neubaugebiet „Bruchhäuser Weg“ ist aufgrund der Frage der Zuordnung bzw. der Erforderlichkeit nicht möglich. Die Grünanlagen im Neubaugebiet „Bruchhäuser Weg“ sind als Ausgleichsflächen ausgewiesen und deren erstattungsfähigen Kosten werden über die Satzung zur Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen vom 25.06.2007 umgelegt.

GRätin Jutta Schuster (CDU) erinnerte an den mehrheitlichen Willen des Gemeinderates zur Ausweisung des Neubaugebietes „Bruchhäuser Weg“. Zur Vermeidung einer finanziellen Belastung der Eigentümer der in das Bebauungsplangebiet einbezogenen Bestandsgrundstücke befürwortete sie die Neufassung der Erschließungsbeitragssatzung.

GRätin Ulrike Breitenbücher (PL) hinterfragte, warum die Erschließungskosten nicht zu 100 % auf die beteiligten Eigentümer umgelegt werden können. Bürgermeister Huckele begründete dies mit der Entscheidung des Gemeinderates für das amtlich angeordnete Umlenungsverfahren und dem daran anschließenden öffentlich-rechtlichen Erschließungsverfahren. Nur das öffentlich-rechtliche Verfahren mit der Konsequenz, das Erschließungsbeitragsrecht anwenden zu müssen, hat hier die Baulandentwicklung erst ermöglicht.

GRat Werner Engelhardt (SPD) sah in der Änderung der Erschließungsbeitragssatzung eine wichtige und notwendige Maßnahme.

GRat Winfried Wolf (GLP) schloss sich den vorgenannten Ausführungen an; bemerkte aber, dass im Gebiet „Bruchhäuser Weg“ letztendlich nur noch für die Anbaustraßen, Wohnwege und die Lärmschutzanlagen Erschließungsbeiträge erhoben werden.

Im Wege der offenen Abstimmung wurde die Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) einstimmig beschlossen.

TOP 6 Bildung von Haushaltsresten im Haushaltsjahr 2007

Im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2007 ist die Bildung von Haushaltsresten erforderlich.

Verwaltungshaushalt-Ausgaben

Unterhaltung Mehrzweckhalle (Erneuerung Lüftungssteuerung)

54.857,50 EUR

Vermögenshaushalt-Ausgaben

Einbau Fluchttreppe (Friedrichschule)

37.759,05 EUR

Einbau Fluchttreppe (Humboldtschule)

25.829,11 EUR

Spielplatz Bahnstraße (Planungsleistungen)

20.000,00 EUR

Anschaffungen von Tischen und Bänken für die Grillhütte

6.017,59 EUR.

Hierzu führte Bürgermeister Huckele in der Sitzung aus, dass es sich bei den Ausgaben um bereits durch den Gemeinderat beschlossene, aber im Haushaltsjahr 2007 noch nicht angefallene Ausgaben handelt. Im Weg der offenen Abstimmung wurde beim Rechnungsabschluss 2007 die Bildung von Haushaltsresten einstimmig beschlossen.

TOP 7 Bestimmung des Leiters der Kandidatenvorstellung am 23.06.2008 zur Bürgermeisterwahl am 06.07.2008

Bei der Behandlung des Tagesordnungspunkts „Festlegungen zur Bürgermeisterwahl 2008“ in der Gemeinderatssitzung am 10.03.2008 wurde von Gemeinderat Dr. Stephan Verclas (PL) der Vorschlag gemacht, den Chefredakteur der Schwetzingener Zeitung, Herrn Jürgen Gruler, als Leiter der in der Mehrzweckhalle vorgesehenen öffentlichen Kandidatenvorstellung einzusetzen.

Gemeinderat Dieter Schneider (SPD) und Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) unterstützten diesen Vorschlag mit der Begründung, dass dadurch eine weitergehende Neutralität und gleichzeitig eine professionellere Abwicklung zu erwarten bzw. gewährleistet sei.

Gemeinderat Karl Schleich (CDU) sprach sich im Namen seiner Fraktion ausdrücklich gegen eine solche Regelung aus.

Die Gemeindeordnung für Baden-Württemberg trifft zur Sitzungsleitung keine expliziten Festlegungen. Es ist jedoch gängige Praxis, dass ein ausscheidender Bürgermeister mit der Sitzungsleitung betraut wird. Die Aufgabe des Leiters einer solchen Veranstaltung ist in erster Linie auf die Einhaltung der festgelegten Regularien (z. B. Einhaltung der Redezeit, Abhandlung der Fragestellungen aus der Bevölkerung, ordnungsgemäßer Ablauf) zu achten. Von dem Ansinnen der drei Gemeinderatsfraktionen PL, SPD und GLP, für die öffentliche Kandidatenvorstellung den Chefredakteur der Schwetzingener Zeitung mit der Leitung zu beauftragen, wurde Bürgermeister Huckele in der Sitzung am 10.03.2008 völlig überrascht, und er erklärte in einer spontanen Reaktion auf die Leitung der Vorstellungsrunde verzichten zu wollen. Im Nachhinein betrachtete der Bürgermeister die Angelegenheit aber als einen nicht hinnehmbaren Affront gegen seine Person.

Vor diesem Hintergrund sollte in der Gemeinderatssitzung am 07.04.2008 ein förmlicher Beschluss über die

Leitung der Kandidatenvorstellung gefasst werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt verließen Bürgermeister Huckele und Gemeinderätin Jutta Schuster (CDU) wegen Befangenheit den Ratstisch.

Bürgermeister-Stellvertreter Karl Schleich verlas zunächst einen kurz vor Beginn der Gemeinderatssitzung eingereichten Antrag der GLP-Fraktion, der von 3 SPD-Fraktionsmitgliedern mitunterzeichnet war, auf Nichtbehandlung des Tagesordnungspunkts wegen Verstoß gegen die Geschäftsordnung des Gemeinderats. Darin ist festgelegt, dass ein durch Gemeinderatsbeschluss erledigter Verhandlungsgegenstand erst dann erneut behandelt wird, wenn neue Tatsachen oder wesentlich neue Gesichtspunkte dies rechtfertigen.

Dazu führte Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) weiter aus, dass die subjektive Auffassung des Bürgermeisters, die Übertragung der Leitung der Kandidatenvorstellung auf Herrn Gruler von der Schwetzingener Zeitung sei gegen seine Person gerichtet, nicht richtig sei und rein rechtlich keinen Grund für eine erneute Behandlung des Tagesordnungspunkts in der heutigen Sitzung darstelle.

Bürgermeister-Stellvertreter Schleich erinnerte an den in der Gemeinderatssitzung am 10.03.2008 unter Tagesordnungspunkt 7 gefassten Beschluss, in dem lediglich 8 Regularien zur Bürgermeisterwahl (1. Wahltermin, 2. Nachwahltermin, 3. Stellenausschreibung im Staatsanzeiger, 4. Hinweis auf Nichtbewerbung des Stelleninhabers, 5. Einreichungsfrist, 6. Einreichungsfrist für Nachwahl, 7. Zusammensetzung des Gemeindevwahlausschusses und 8. Termin der öffentlichen Kandidatenvorstellung) festgelegt und beschlossen wurde.

Die Vertreter der PL, SPD und GLP bestanden jedoch darauf, dass in der letzten Gemeinderatssitzung auch über die Leitung der Kandidatenvorstellung entschieden wurde.

Daraufhin ließ Bürgermeister-Stellvertreter Schleich über den Antrag der GLP-Fraktion und von 3 SPD-Fraktionsmitgliedern abstimmen. Der Antrag auf Nichtbehandlung wurde mit den Stimmen der PL, SPD und GLP mehrheitlich angenommen. Die Vertreter der CDU und Bürgermeister-Stellvertreter Schleich stimmten mit 6 Stimmen gegen den Antrag.

Danach übernahm Bürgermeister Huckele wieder die Sitzungsleitung und unterstrich die von seinem Stellvertreter geäußerte Auffassung, dass über die Leitung der Kandidatenvorstellung in der Gemeinderatssitzung am 10.03.2008 kein förmlicher Beschluss gefasst worden sei und er lediglich – in seiner ersten Reaktion auf die gegen ihn gerichteten Äußerungen – gesagt habe, nicht auf die Leitung der Kandidatenvorstellung zu beharren. Gemeinderat Dr. Stephan Verclas (PL) fragte nach dem Sinn des heutigen TOP 7 und dem in der vergangenen Woche eingegangenen Kompromiss, der eine zweite Kandidatenvorstellung in der Mehrzweckhalle vorsah. Gemeinderat Karl Schleich (CDU) verwies nochmals auf das Sitzungsprotokoll vom 10.03.2008, dem er keinen Beschluss hinsichtlich der Leitung der Vorstellungsrunde entnehmen könne.

Daraufhin bemerkte Gemeinderätin Gaby Wacker (SPD), dass das Protokoll fehlerhaft sei und Gemeinderat Dr. Stephan Verclas (PL) warf voller Zorn seinen Kugelschreiber auf den Ratstisch. Nach einem heftigen Wortwechsel bezeichnete Bürgermeister Huckele Gemeinderat Dr. Stephan Verclas (PL) als „Ausbund an Zynismus und Überheblichkeit“. Dieser reagierte mit einem Appell an Sitte und Anstand.

Gemeinderätin Ulrike Breitenbücher (PL) erwähnte nochmals, dass der Vorschlag ihrer Fraktion, dem Chefredakteur der Schwetzingener Zeitung die Kandidatenvorstellung zu übertragen, keinesfalls als Affront gegen Bürgermeister Huckele gedacht war. Wenn sich herausstellen sollte, dass in der Gemeinderatssitzung am 10.03.2008 tatsächlich ein Beschluss über die Leitung der Kandidatenvorstellung gefasst worden ist, soll über den Kompromissvorschlag ihrer Fraktion abgestimmt werden (Kandidatenvorstellung geleitet von Bürgermeister Huckele am 23.06.2008 und 14 Tage vorher eine Kandidatenvorstellung der Schwetzingener Zeitung, geleitet von Chefredakteur Gruler, in der kostenfrei zur Verfügung gestellten Mehrzweckhalle).

Gemeinderat Werner Engelhardt (SPD) befand, dass über den Antrag der GLP entschieden sei und betrachtete den Tagespunkt als erledigt.

Gemeinderat Hans-Peter Helmling (CDU) sah die Vorgehensweise der PL, SPD und GLP in dieser Angelegenheit mit einem Beigeschmack behaftet.

Gemeinderat Winfried Wolf (GLP) unterstrich nochmals, dass nach seiner Auffassung in der Gemeinderatssitzung am 10.03.2008 zwar keine Abstimmung erfolgt ist und der Bürgermeister mit der Leitung der Kandidatenvorstellung verständlicherweise ein Gewohnheitsrecht wahrnehmen wolle, letztendlich könne man aber die Verzichtserklärung als Beschlusslage werten.

Bürgermeister Huckele bezeichnete den kurzfristigen Antrag der GLP als unfaire Aktion.

Zum 01.01.2009 ist die **Rückstufung der L 544** (Eisenbahnstraße) zur Gemeindestraße vorgesehen. In einer 2. Stufe – im Zusammenhang mit der Fertigstellung der B 535 - ist dann auch noch die **Rückstufung der L 543** (Eppelheimer-/Schwetzinger Straße) vorgesehen.

Anfragen aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Winfried Wolf (GLP) bat darum, die **Beschwerden wegen Ruhestörung durch den Gaststättenbetrieb „Welde-Lustgarten“** ernst zu nehmen.

Gemeinderätin Ulrike Breitenbücher (PL) erkundigte sich nach den Möglichkeiten der Gemeinde, die **Öffnung von Blumengeschäften am Muttertag** (11.05.2008), der in diesem Jahr mit Pfingstsonntag zusammenfällt, zu ermöglichen, um so einem beträchtlichen Verdienstausschlag der Gewerbetreibenden entgegenzuwirken.

Bürgermeister Huckele ist keine Gemeinde bekannt, die sich über die diesbezügliche Landesverordnung hinweg setzt. Sollte sich hier eine Möglichkeit ergeben, wird die Verwaltung entsprechend reagieren.

Gemeinderätin Ulrike Breitenbücher (PL) wies zum wiederholten Mal darauf hin, dass mit der Errichtung des **Spielplatzes an der Bahnstraße** noch keine Fortschritte erzielt wurden. Mittlerweile wurde der Spielplatz an der Paul-Böner-Straße im Zuge der Tunnelbaumaßnahme (B 535) entfernt und ein Ersatz kann im Süden Plankstads noch nicht zur Verfügung gestellt werden. Dies war aber ein ausdrücklicher Wunsch des Gemeinderats.

Bauamtsleiter Boxheimer verwies in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen des Spielplatzplaners Herr Müller-Falkenhahn vom Planungsbüro IUS hinsichtlich des zeitaufwendigen Antragsverfahrens des Straßenbaulastträgers (Landkreis und Land) bei der Naturschutzbehörde des Regierungspräsidiums. Die Lage des zukünftigen Spielplatzes an der Bahnstraße auf Ausgleichsflächen für den Straßenbau K 4147 und L 543 neu macht dies zwingend erforderlich. Von der Notwendigkeit der vorzeitigen Beseitigung des Spielplatzes an der Paul-Böner-Straße – bedingt durch eine Änderung des Bauzeitenplans zum Neubau der B 535 – ist auch die Verwaltung überrascht worden.

Gemeinderat Hohl (GLP) begrüßte das probeweise in der **Friedrichstraße (Nordseite)** von der Straßenverkehrsbehörde angeordnete **Halteverbot** und verwies auf einen zurückliegenden ähnlich lautenden Haushaltsantrag (Halteverbot Friedrichstraße Südseite) seiner Fraktion.

Anmerkung der Verwaltung: Die aktuelle Befürwortung des mehrfach von verschiedenen Seiten gestellten Antrags ist mit einem Schadensfall und mehreren Fällen von Behinderung im Dezember 2007 zu begründen.

Gemeinderat Hohl (GLP) erkundigte sich nach den Auswirkungen des ab 01.04.2008 geltenden **Erneuerbare-Wärme-Gesetzes** (Deckung von mindestens 20 % des jährlichen Wärmebedarfs durch erneuerbare Energien) für das Neubaugebiet „Bruchhäuser Weg“.

Bauamtsleiter Boxheimer bestätigte die Geltung des Gesetzes auch für die dortigen zukünftigen Bauherren. Eine Änderung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften „Bruchhäuser Weg“ ist nicht erforderlich. Die Überwachung der Einhaltung des neuen Gesetzes wird im Baugenehmigungs- bzw. Kenntnisgabeverfahren geregelt.

Gemeinderat Prof. Dr. Dr. Mende (SPD) regte an im **Castelnau-Le-Lez-Park** zusätzlich zu dem einen vorhandenen **Nistkasten**, weitere Nistkästen aufzuhängen.

Bürgermeister Huckele berichtete von der jüngsten Beschaffung mehrerer Nistkästen, die auf Veranlassung durch das Umweltamt an geeigneten Stellen von Bauhofmitarbeitern aufgehängt werden.

Gemeinderätin Schuster (CDU) erkundigte sich nach dem Projekt **Hort an der Schule 2008/2009** (durch Kernzeitbetreuung oder Postillion e.V.) und schlug die Einberufung eines beratenden Ausschusses vor.

Gemeinderat Kolb (PL) erkundigte sich nach einem **Radweg** entlang der Neubaumaßnahme **Wieblinger Weg**. Gemeinderat Sessler (CDU) informierte, dass im Rahmen der Flurneuordnung auf Plankstadter Seite ein Radweg errichtet wird.

Anmerkung des Bürgermeisters zu TOP 7 (Bestimmung des Leiters der Kandidatenvorstellung):

Der unmittelbar vor Sitzungsbeginn vorgelegte Antrag auf „Nichtbefassung bzw. -behandlung des TOP 7“ von GLP-Fraktionssprecher Ulf-Udo Hohl, der vom Fraktionskollegen Winfried Wolf und den drei zu diesem Zeitpunkt anwesenden SPD-Fraktionsmitgliedern Dieter Schneider, Werner Engelhardt und Gaby Wacker mitunterzeichnet war, stützt sich auf § 10 der Geschäftsordnung des Gemeinderats. Dort ist ausgeführt:

Ein durch Beschluss des Gemeinderats erledigter Behandlungsgegenstand wird erst erneut behandelt, wenn neue Tatsachen oder neue wesentliche Gesichtspunkte dies rechtfertigen.

In der Gemeinderatssitzung am 10.03.2008 hat die Verwaltung bei der Sachverhaltsdarstellung zu TOP 4 (nicht im Beschlussvorschlag) den Vorsitzenden des Wahlausschusses (die Wahlordnung bestimmt dazu den Bürgermeister oder einen Stellvertreter) als Leiter der Kandidatenvorstellung benannt. Über den Vorschlag von Gemeinderat Dr. Stephan Verclas (PL), der von den Mitgliedern der SPD- und GLP-Fraktion unterstützt wurde, den Chefredakteur der Schwetzingener Zeitung, Herrn Gruler, als Moderator der Kandidatenvorstellung einzusetzen, wurde nicht abgestimmt und somit kein förmlicher Beschluss gefasst. Der Antrag auf Nichtbefassung ist daher rechtlich unbegründet. Die Einlassung von Gemeinderätin Gaby Wacker (SPD), dass das Sitzungsprotokoll in diesem Fall falsch wäre, ist nicht korrekt, zumal ihr Fraktionskollege Werner Engelhardt, als eine von zwei Urkundspersonen, das Sitzungsprotokoll vom 10.03.2008 unterzeichnet hat.

Die kurzfristige Antragstellung und die Art und Weise, mit der Bürgermeister-Stellvertreter Karl Schleich (wegen meiner Befangenheit) bei der Sitzungsleitung des TOP 7 durch einzelne Gemeinderatsmitglieder konfrontiert wurde, führten fast zwangsläufig zu einer Fehleinschätzung der Sach- und Rechtslage.

Ungeachtet dessen habe ich bzw. mein Stellvertreter auf einen Widerspruch gegen den am 07.04.2008 gefassten Beschluss und die erneute Einberufung einer Sitzung mit Beschlussfassung über die Leitung der Kandidatenvorstellung verzichtet. Das aufwendige Prozedere und die nahezu unvermeidliche Einschaltung des Kommunalrechtsamts würden meines Erachtens ein Beharren auf einer förmlichen Beschlussfassung über die Leitung der Kandidatenvorstellung am 23.06.2008 nicht rechtfertigen.

Bedauerlicherweise kam es durch die Befürwortung des „Antrags auf Nichtbefassung“ nicht mehr zu der Behandlung des Kompromissvorschlags, der mir von Gemeinderat Dr. Stephan Verclas (PL) im Vorfeld der Sitzung unterbreitet wurde.